

Zeitschrift: Beiträge zur nordischen Philologie
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Skandinavische Studien
Band: 20 (1991)

Artikel: Elemente des Erzählens : Die þættir der Flateyjarbók
Autor: Würth, Stefanie
Vorwort: Vorwort
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-858353>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Die hier vorliegende Arbeit wurde im Sommersemester 1987 an der Ludwig-Maximilians-Universität München als Dissertation angenommen. Für die Druckfassung wurden einige Änderungen vorgenommen und neu erschienene Literatur zum Thema ergänzt.

Ich möchte allen danken, die mich in irgendeiner Weise bei meiner Arbeit unterstützt haben, vor allem Professor Dr. Kurt Schier, bei dem ich die Dissertation verfaßt habe. Der Deutsche Akademische Austauschdienst gewährte mir ein Stipendium, das mir einen längeren Aufenthalt in Reykjavík ermöglichte. Dort waren die Mitarbeiter in Stofnun Árna Magnússonar á Íslandi jederzeit bereit, auf meine Fragen einzugehen. Besonders herzlich möchte ich mich bei Ólafur Halldórsson für seine Geduld bedanken und bei Sverrir Tómasson, der mir das damals noch nicht veröffentlichte Manuskript seiner Doktorarbeit zur Verfügung stellte.

München, im Sommer 1990

Stefanie Würth